

(241—1)

Nr. 4179.

**Rundmachung.**

Wegen Hintangabe der Herstellung eines unterirdischen Ableitungskanals aus der Rosengasse bis zum Laibachflusse wird der Magistrat am 20. Juli 1865, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, eine Lizitationsverhandlung abhalten, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die bezüglichen Baubedingungen, so wie der Plan und der Kostenvoranschlag hieran eingesehen werden können, und daß der Erlag des Badiums mit 192 fl. noch vor Beginn der Versteigerungskommission von jedem Lizitanten ohne Ausnahme zu leisten sein wird.  
Stadtmagistrat Laibach am 14. Juli 1865.

(238—1)

Nr. 130.

**Lizitations-Rundmachung.**

Beim Domänenamte der k. k. Staatsherrschaft Nagy-Labor in Croatien, drei Stunden von der Eisenbahnstation Pöltschach entfernt,

werden am 25. Juli d. J. 381 Eimer Altdal- und 545 Eimer Bergrechtweine aus dem Jahre 1864, dann 26 Eimer Weinlager gegen billige Bedingungen im Lizitationswege verkauft.

Der Altdalwein wird mit 2 fl., und der Bergrechtwein mit 1 fl. 40 kr. öst. W. pr. Eimer ausgebaut.

Domänenamt der k. k. Staatsherrschaft Nagy-Labor, am 10. Juli 1865.

(239—1)

**Ueberlassung der Traiterie**

**Kadeten-Institut zu Marburg**

auf drei Jahre, das ist vom 1. Jänner 1866 bis Ende Dezember 1868 an den, als vorthelhaftest erscheinenden Konkurrenten mittelst schriftlicher Offerte.

Vertrags-Bedingnisse und Offert-Formulare können vom 25. Juli 1865 angefangen bei den k. k. Ober-Kriegs-Commissionen zu

Wien und Graz, dann bei dem respizirenden Kriegs-Commissionariate in Laibach von 9 bis 12 Uhr Vormittags, ferner in der Magazinskanzlei des Marburger Kadeten-Instituts täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends eingesehen werden.

Offert-Verhandlung

am 6. September 1865

in der Kommandanten-Kanzlei des genannten Instituts.

Die gestempelten Offerte müssen nebst dem Badium pr. 1050 fl. in Baarem oder in Staatspapieren nach dem Coursverthe, noch die amtlichen Zeugnisse über Keimund, Befähigung und Vermittlung des Konkurrenten enthalten, und längstens am 5. September 1865, gut versiegelt und mit der Bezeichnung: „Offert für die Traiterie des k. k. Kadeten-Instituts in Marburg“ versehen, dem Instituts-Kommando unter dessen Adresse direkt zukommend gemacht werden.

Marburg am 15. Juli 1865.

Vom k. k. Kadeten-Instituts-Kommando.

Nr. 161.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.**

1865.

17.

Juli.

(1430)

Nr. 3304 merc.

**Firma-Protokollirung.**

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist am 1. Juli d. J. die Löschung der bisher auf Grund des Gesellschaftsvertrages vom 5. Oktober 1864 bestandenen Gesellschaftsfirma: „**Laibacher Zündwaarenfabrik Scheidler & Griesheim**“, so wie die dem Karl Scheidler von der Anna Scheidler erteilten Procura zur Mitfertigung obiger Firma in den Registern für Gesellschaftsfirmen, so wie die Eintragung der Firma:

**Laibacher Zündwaarenfabrik****A. v. Griesheim**

in die Register für Einzelnefirmen in der Art bewilligt worden, daß die Worte „Laibacher Zündwaarenfabrik“ mittelst Stampiglie ausgedrückt werden, und unter der stampilirten Firma der Name A. v. Griesheim eigenhändig geschrieben wird.

Firmainhaber ist Herr August v. Griesheim in Laibach, welcher zugleich den Stralzio der früher bestandenen Gesellschaftsfirma übernommen hat.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 1. Juli 1865.

(1431)

Nr. 3467 merc.

**Firma-Protokollirung.**

Beim k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist unterm 8. Juli d. J. die Firma:

**Franz Schantel**

für eine Spezerei-, Material- und Farbwaarenhandlung in Laibach in die Register für Einzelnefirmen eingetragen worden. Firmainhaber ist Franz Schantel, Kaufmann in Laibach.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 8. Juli 1865.

(1415—2)

Nr. 3609.

**Edikt.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird dem Herrn Heinrich Kohn, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß der über die Wechselklage des Herrn Gustav Stedry, durch

Dr. Suppan ergangene Zahlungsauftrag ddo. 21. Juni d. J. des Inhaltes:

„Der Beklagte Heinrich Kohn in Ugram sei als Acceptant des am 19. Juni d. J. fälligen Wechsels vom 19. Mai d. J. dem Kläger die Wechselsumme pr. 241 fl. 58 kr. sammt 6% Zinsen vom 20. Juni d. J., die Protestspefen mit 3 fl. 35 kr. und die Klagskosten mit 11 fl. 40 kr. binnen 3 Tagen bei wechselfrechtlicher Exekution zu bezahlen schuldig.“

dem hiesigen Advokaten Herrn Dr. Friedrich Goldner als seinen aufgestellten Curator absentis zugestellt worden sei.

Dessen Heinrich Kohn zur Wahrung seiner Rechte erinnert wird.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 13. Juli 1865.

(1397—3)

Nr. 3121.

**Erinnerung**

an Valentin Gerkmann, Georg Urazem, Lukas Luzar, Blasius Merün, Ursula Skerjanz, Kirche St. Paul zu Kreuz, Bartholomä Gertar, Ursula Skerjanz, Andreas Sarnig und Anton Jenko, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den Valentin Gerkmann, Georg Urazem, Lukas Luzar, Blasius Merün, Ursula Skerjanz, Kirche St. Paul zu Kreuz, Bartholomä Gertar, Ursula Skerjanz, Andreas Warnig, und Anton Jenko, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Luzar von Radomle wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche der Herrschaft Minkendorf, sub Urb.-Nr. 316 vorkommenden Realität intabulirten hastenden Sakposten sub praes. 21. Juni 1865, Z. 3121, hieranmit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September 1865,

früh 9 Uhr, anberufen und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und an-

ber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. Juni 1865.

(1399—3)

Nr. 3216.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Anskar, durch Herrn Dr. Suppan in Laibach, gegen Michael Sajz von Terzain wegen schuldiger 350 fl. ö. W. c. s. c. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 20. Juni 1865, Z. 3104/977, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarergilde Mannsburg sub Urb.-Nr. 82, und des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb.-Nr. 63, Kttf.-Nr. 60, Extrakt-Nr. 20 vorkommenden, auf 1035 fl. 40 kr. und 200 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und von diesem Gerichte zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. August,

16. September und

16. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1400—3)

Nr. 3217.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des V. G. Snyan, Handelsmann in Laibach, gegen Johann Korbar von Mannsburg wegen schuldiger 299 fl. 32 kr. öst. W. c. s. c. mit Bescheid des k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 17. Juni 1865, Nr. 9745, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb.-Nr. 55, Kttf.-Nr. 17 vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität gewilliget, und von diesem Gerichte zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. August,

19. September und

19. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1401—3)

Nr. 3218.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Mariana Peterlin von Homz wegen schuldiger 89 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c. mit Bescheid des k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 13. Juni 1865, Z. 9520, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 515 vorkommenden, gerichtlich auf 733 fl. 20 kr. bewerteten Realität gewilliget, und von diesem Gerichte zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. August,

21. September und

21. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1411—2)

Nr. 1717.

**Zweite exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diebgerichtlich Edikt vom 10. April 1865, Nr. 965, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutionsache des Herrn Alois Eder von Mötzing, gegen Martin Koroschitz von Mettnal pcto. 420 fl. im Einverständnisse beider Theile die 1. Feilbietung als abgehalten angesehen wurde, nunmehr zur 2. exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 861 fl. geschätzten Realität am

17. August 1865,

früh 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 9. Juli 1865.

(1384-3) Nr. 2498.

Uebertragung  
3. erekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Truscha, Nachhaber der Herrschaft Schneeberg, gegen Josef Sterle von Polane Nr. 7 pcto. 10 fl. 48 kr. auf den 28. April 1865 angeordnete dritte Feilbietung der gegnerischen Realität sub Dom. Grundb. Nr. 128 neu, 229 alt ad Herrschaft Schneeberg auf den

12. August l. J.

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. April 1865.

(1385-3) Nr. 3351.

Dritte  
erekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen sistirt gebliebenen dritten erekutiven Feilbietungs-Termines bezüglich der, dem Andreas Janeschitz von Verhnik gehörigen Realität Dom. Grundb. Nr. 265 und Urb. Nr. 267 ad Grundbuch Herrschaft Schreeberg die neuerliche Tagssatzung auf den

29. August l. J.,

früh 9 Uhr, hiermit mit dem angeordnet worden, daß dabei diese Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1386-3) Nr. 3353.

Relizitation

der zu Laas gelegenen Realität Urb. Nr. 44 ad Grundbuch Stadtilbe Laas.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Relizitation der, dem Johann Pragni von Laas erekutiv verkauften, und vom Josef Kojina von Sapotof Nr. 20, um 1845 fl. ö. W. erkauften, zu Laas gelegenen Realität Urb. Nr. 44 ad Grundbuch Stadtilbe Laas wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers die Tagssatzung auf den

19. August l. J.,

früh 9 Uhr, hiermit mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Mai 1865.

(1387-3) Nr. 3376.

Dritte  
erekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß von den mit Bescheid ddo. 24. März 1865, Z. 1880, angeordneten erekutiven Feilbietungen der, dem Andreas Janeschitz von Verhnik gehörigen Realitäten Dom.

Grundb. Nr. 265 und Urb. Nr. 267 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg über Einverständnis beider Theile die zweifachen als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der auf den

8. August l. J.

bestimmten dritten Tagssatzung unverändert zu verbleiben habe, und dabei die Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden sollen.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Juni 1865.

(1388-3) Nr. 3561.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der minderj. Anton Krashovz'schen Erben von Studenz, gegen Sebastian Lurk von Topol wegen, aus dem Vergleiche ddo. 10. Juli 1863, Z. 3202, schuldigen Restes pr. 33 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die erekutiv öffentliche Versteigerung der, dem Lestern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenek sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekut. Feilbietungstagssatzungen auf den

16. August,

16. September und

17. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Juni 1865.

(1390-3) Nr. 3571.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Andreas Muzl von Ottol Nr. 1, unter Vertretung der Vormünder, gegen Johann Streif von Oblozibizhe Haus-Nr. 2 wegen, aus dem Vergleiche vom 10. September 1864, Z. 1331, schuldiger 15 fl. ö. W. c. s. c. in die erekutiv öffentliche Versteigerung der, dem Lestern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallenstein sub Urb. Nr. 86 und 87 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. und 474 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den

23. August,

23. September und

25. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1391-3) Nr. 3648.

Uebertragung  
3. erekutiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Exk. vom 13. Jänner 1865, Z. 245, wird hiemit erinnert, daß die auf den 10. Juni l. J. angeordnete Tagssatzung zur Vornahme des dritten Termines zur erekutiven Feilbietung der Realität des Andreas Gregoritz von Pudeb Urb. Nr. 64 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

18. August l. J.

übertragen wird. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Juni 1865.

(1393-3) Nr. 3935.

Dritte  
erekutiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Exk. vom 21. April 1865, Z. 2403, wird hiemit erinnert, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Herrn Franz Pexhe von Altemarkt, gegen Josef Sterle von Igendorf im Einverständnis beider Theile die erste und zweite Feilbietung als abgehalten angesehen wurde, nunmehr zur dritten erekutiven Feilbietung der, dem Lestern gehörigen Realität am

1. September 1865,

früh 9 Uhr, hiermit geschritten werden wird. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Juni 1865.

(1396-3) Nr. 3031.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Laurit von Weitenstein, durch Dr. Delitschek in Windischfeistritz, gegen Mathias Laurit von Stein wegen schuldiger 472 fl. 50 kr. c. s. c. in die erekutiv öffentliche Versteigerung der dem Lestern gehörigen, im Grundbuche der Pfarregilde Stein sub Urb. Nr. 219 vorkommenden, gerichtlich auf 1317 fl. geschätzten Realität, sowie des, im Grundbuche des Baumeisteramtes Stein sub Urb. Nr. 39 vorkommenden, auf 70 fl. bewerteten Gartens gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

12. August,

12. September und

12. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. Juni 1865.

(1398-3) Nr. 3205.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Swetina von Laibach, durch Dr. Pongraz, gegen Mathias Urch von Stein, resp. deren Verlassenschaft wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 5. Jänner 1857, Z. 33, schuldiger 963 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 13. Juni 1865, Z. 2996/55, in die erekutiv öffentliche Versteigerung des, dem Lestern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, in Stein sub Konfl. Nr. 93 liegenden Bräuhauses im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und von diesem Gerichte zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

14. August,

14. September und

14. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß das feilzubietende Bräuhaus nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiermit eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1418-2)

Lizitationsnachricht

Mit Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 8. Juli 1865, Z. 3477, werden die zum Margareth Gollob'schen Nachlasse gehörigen Effekten, bestehend in Pretiosen, Kleidungsstücken, Leib- und Hauswäsche, Bettzeug, Zimmereinrichtung und verschiedenen Greißlerwaaren am

28. l. Mts.,

Vormittags von 9—12 Uhr, und Nachmittags von 3—6 Uhr, im strassenseitigen Gewölbe des Hauses Nr. 144 nächst der Raabbrücke im gerichtlichen Versteigerungswege gegen gleich baare Zahlung ausgetoten.

Laibach den 14. Juli 1865.

Dr. Josef Orel,

k. k. Notar als Gerichts-Kommissär

Börsenbericht.

Die Börse war geschäftlos und nach keiner Richtung hin ist eine besonders bemerkenswerthe Veränderungen zu verzeichnen.

Wien, den 16. Juli.

Geld andauernd flüchtig.

Table with multiple columns: Deffentliche Schuld, Aktien (pr. Stück), Geld Waare, Nationalbank, Kredit-Anstalt, etc. Includes various financial data and exchange rates.